Musik Stettfurt-Matzingen

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

1 Das Jahr beginnt früh…

Bereits am 3. Januar trafen wir uns zu ersten Mal im noch frischen Jahr. Nach einer kurzen Probe zur Vorbereitung auf den Neujahrs-Apéro wurde die Feuerstelle eingeheizt und der eigentlich traditionelle Chlaushöck nachgeholt. Ueli trotzte der Kälte hielt die Stellung beim Grill und von verschiedenen Seiten wurde ein superfeines Dessertbuffet zusammengetragen. Vielen Dank allen Mitwirkenden!

Nur zwei Tage später, am 5. Januar, kamen wir für den ersten Auftritt zusammen, dies einmal mehr im Rahmen des Neujahrs-Apéro der Gemeinde Matzingen. Hier durften wir erneut auf die Unterstützung von Vaclav zählen und konnten so sein Arrangement von «My Way» nochmals aufführen.

Am 29. Februar stand der nächste Auftritt an: An der Versammlung der Thurgauer Veteranenschützen machten wir den Auftakt – natürlich inklusive Thurgauer Lied. Dass es die letzte Aufführung dieses Marsches im Jahr 2020 sein würde, ahnte zu diesem Zeitpunkt wohl noch niemand.

2 …wird danach aber musikalisch zu einer kurzen Sache

Nur eine knappe Woche später, am 6. März trafen wir uns im Restaurant Stählibuck zur 20. GV. Diese fand im üblichen Rahmen statt – mit einem kleinen Unterschied: Man verzichtete (teilweise) aufs Händeschütteln, weil es aus den Medien hiess, dass da ein komisches Virus inzwischen auch in der Schweiz angekommen sei…

Im Rahmen der GV durften wir Beat Wyss in unsere Runde aufnehmen und Alex Hein zum Ehrenmitglied ernennen. Zudem wurde intensiv über verschiedene Punkte des Jahresprogramms beraten, es stellt sich jedoch im Nachhinein nur die Frage, wofür.

Am 10. März trafen wir uns nochmals zur Probe, damals aber schon mit eher ungutem Gefühl die Zukunft betreffend. Am 15. März dann die Gewissheit, indem der Bundesrat auch die Einstellung sämtlicher Vereinsaktivitäten verordnete und wir uns somit per sofort nicht mehr zu Proben treffen konnten.

Für den Vorstand hiess dies auch, bei den Vorbereitungen für die Unterhaltung vom 25. April sofort die Reissleine zu ziehen. Glücklicherweise waren noch keine grossen

Ausgaben getätigt und dank der unkomplizierten Ausfallentschädigung durch den Bund war der Ausfall wenigstens in finanzieller Hinsicht gut verkraftbar.

Dank des unermüdlichen Engagements von Roland kam ein Teil von uns ab dem 15. Mai in den Genuss von Musikunterricht, der ab diesem Zeitpunkt wieder in Gruppen bis maximal fünf Personen erlaubt war.

Ab dem 9. Juni durften wir sogar wieder Proben mit dem ganzen Verein durchführen – natürlich unter Wahrung der Sicherheitsabstände. So probten wir bis in die Sommerferien hinein. Es war bitter nötig, lagen doch einige Instrumente (dasjenige des Präsidenten eingeschlossen ☹) teilweise doch länger als gedacht unbenutzt im Koffer…

Reihum wurden dann durch die Organisatoren alle Anlässe abgesagt. Alle? Nein! Die von unbeugsamen (oder unvernünftigen?) Personen geführte evangelische Kirchgemeinde in Matzingen hielt an ihrem Gottesdienst am 16. August, der dank bestem Wetter draussen stattfinden konnte, fest. So konnten wir diesen feierlichen Anlass mit unserer Musik umrahmen.

Mitte Juli deckte Florian auf, dass Stefan Keller ein Doppelleben führt: Neben seiner Identität in Matzingen unterhält er unter gleichem Namen (wer würde schon eine zweite Identität unter dem gleichen Namen suchen?!) seine Rolle als professioneller Querflöten-Spieler im Aargau. So oder so ähnlich soll das gewesen sein. Vielleicht.

Jedenfalls präsentierte uns Stefan Keller bald danach jemanden als «anderen Stefan Keller» und arrangierte kurzerhand einen Besuch bei Stefan Keller. So fuhr ein Teil von uns am 29. August nach Niederrohrdorf mit Stefan Keller zu Stefan Keller. Stefan Keller (also der Aargauer Stefan Keller) führte mit unserem Querflöten-Ensemble (inkl. Stefan Keller) einen kleinen Crashkurs durch und zeigte uns anschliessend sein Können mit seinen verschiedenen eigenen Instrumenten, angefangen bei der Sub-Contrabass-Querflöte.

Nach einem feinen Mittagessen, empfohlen von Stefan Keller und mit beiden Stefan Keller ging es bald schon wieder nach Hause. Vielen Dank an Stefan Keller (der aus Matzingen) für die Organisation dieses kurzweiligen Ausflugs!

Im September begann die Infektionskurve wieder bedrohlich anzusteigen. Unsere Proben hielten wir aber weiterhin mit ebenfalls steigendem Abstand zueinander ab. Je länger je mehr zeichnete sich leider auch ab, dass es mit den Anlässen im Dezember

schwierig würde. Mitte September beschloss unser OK gemeinsam mit dem TKMV, die DV am 5. Dezember im verkleinerten Massstab durchzuführen. Nur einen Monat später musste jedoch der komplette Anlass abgesagt werden.

Anfang November führte dann auch noch eine falsche Bewegung bei Roland zu massiven Rückenschmerzen, die sich nicht mehr legen wollten. Eine Untersuchung zeigte schliesslich, dass notfallmässig eine Operation organisiert werden musste.

Somit war auch für die MSM klar: Das Adventskonzert kann nicht stattfinden.

Den Passivbrief galt es jedoch unter allen Umständen fertig zu stellen – ist dies doch jeweils die bedeutendste Einnahmequelle für unseren Verein. Wir führten hier kurzum «Homeoffice» ein und konnten die Briefe noch rechtzeitig der Post übergeben.

Dank dem spontanen Einsatz von Beat Wyss – auch an dieser Stelle ein grosses Dankeschön - konnten wir immerhin noch weitere Proben durchführen (zuerst mit einer Obergrenze von 15, dann 10 teilnehmenden Personen) – mussten schliesslich aber am 15. Dezember wieder die Segel streichen (es wären noch max. fünf Personen erlaubt gewesen) und früher als üblich in die Weihnachts-Probenpause gehen.

3 Abschluss

So kamen wir dieses Jahr nur auf etwa 35 Zusammenkünfte und damit knapp die Hälfte der üblichen Zahl. Davon entfielen gerade einmal 3 Zusammenkünfte auf Auftritte, der Rest wurde abgesagt. Damit liegt aus Sicht des Vereins ein ruhiges Jahr hinter uns, aber um welchen Preis?

Ich hoffe sehr, dass das kommende Jahr 2021, auch wenn der Anfang nicht wirklich danach aussieht, wieder besser wird, wir uns zu häufigeren, unbeschränkten und unbeschwerten Proben und vor Allem endlich auch wieder Auftritten treffen dürfen. Ich danke euch herzlich für euren Einsatz das ganze Jahr hindurch und bedanke mich auch im Namen des Vorstandes für euer Vertrauen in unsere Arbeit. Merci!

Matzingen, 09. Januar 2021

Simon Burgermeister
Präsident